



Russische Föderation

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	143.439.832
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	14.461.754 10,08

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	23.162
Wirtschaftswachstum (in %)	-0,22
Inflation (in %)	7,05
Rang bei deutschen Exporten	16
Rang bei Importen nach Deutschland	13

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN

Bildungsausgaben und Hochschulen

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	3,86
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	21,15
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,13
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	73.207
Knowledge Economy Index (KEI)	55
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	550

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	80,39
Eingeschriebene Studierende	6.592.416
Frauenanteil an Studierenden (in %)	53,43

Absolventen

Bachelor und Master	1.398.969
Promotion	36.533

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	56.328
Im Ausland Studierende (in %)	0,86

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Deutschland
2. USA
3. Tschechien
4. Großbritannien
5. Frankreich

Ausländische Studierende in Russische Föderation

Anteil ausländischer Studierender (in %)	3,43
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

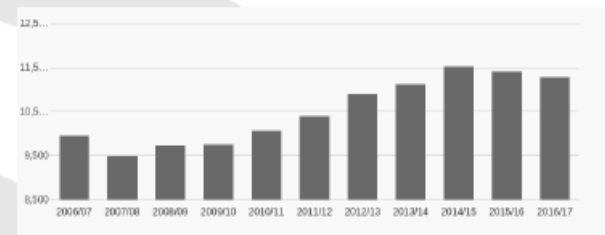
1. Kasachstan
2. Belarus
3. Usbekistan
4. Turkmenistan
5. Aserbaidschan

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	1.927
Geförderte aus dem Ausland	3.875

BILDUNGS AUSLÄNDER

aus Russische Föderation nach Deutschland



KONTAKT

DAAD-Außenstelle Moskau

Deutscher Akademischer Austauschdienst
 Leninskij Prospekt 95a
 119313 Moskau
 Russische Föderation

E-Mail: daad@daad.ru
 Internet: <https://www.daad.ru>

I. Bildung und Wissenschaft



◆ Außenstelle ▲ Informationszentren 34 Lektorate

Eine Beschreibung des Wissenschaftssystems der Russischen Föderation (RF) kann gegenwärtig nur eine Momentaufnahme sein. Seit 2012/13 ist es Gegenstand eines umfassenden Modernisierungsprozesses und dadurch einem grundlegenden und noch einige Jahre andauernden Wandel unterworfen. Hauptziel der staatlichen Wissenschaftspolitik ist es, das Wissenschaftssystem und mit ihm die Hochschulen auf die Entwicklung und Steigerung einer vor allem wirtschaftlichen Innovationsfähigkeit der russischen Gesellschaft auszurichten. Damit orientiert sich die russische Reform in vielen Hinsichten an Umsteuerungen in der staatlichen Wissenschaftsfinanzierung und Wissenschaftslenkung, die andere Industrieländer und auch die Europäische Union bereits einige Jahre zuvor eingeleitet haben. Auch in der russischen Föderation steht eine auf Indikatoren gestützte Qualitätssicherung von Forschung und Lehre im Vordergrund, wird eine kostenbewusste Kontrolle der Systemeffektivität angestrebt und soll eine wettbewerbsgesteuerte Differenzierung der Institutionen produktivere Leistungsspitzen vor allem in der Forschung hervorbringen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Internationalisierung des Wissenschaftssystems. Sie dient vor allem drei Zielen: Sie soll die eigenen Hochschulstrukturen besser anschlussfähig an die der führenden ausländischen Forschungsnationen machen, sie soll zusätzliche finanzielle Ressourcen durch eine kostenpflichtige Vergabe von Studienplätzen an Ausländer einbringen und sie wird auch als Instrument für die Bildung von Soft Power verstanden.

Ein wesentliches Merkmal der Reform ist die Neustrukturierung des Hochschulbereichs. Aus der UdSSR hatte die Russische Föderation circa 630 staatliche – darunter 519 für Ausländer zugelassene - öffentliche und nicht-öffentliche Hochschuleinrichtungen geerbt. Circa 500 nicht-staatliche Hochschulen und circa 1.300 Hochschulfilialen waren bis 2011/2012 hinzugekommen. Bedingt durch den demographischen Einbruch der 1990er Jahre ist die Zahl der Studenten von 7,5 Millionen im Jahr 2007 auf 5,2 Millionen 2014/15 gesunken, bis 2025 geht man von 4,2 Millionen aus.

Von 2013 bis 2015 ist die Zahl der staatlichen Hochschulen mit Status „juristische Person“ auf circa 550-560 geschrumpft, insgesamt wird eine Reduktion der staatlichen Hochschulen auf etwa 500 im Jahr 2020 angestrebt.

Typologisch sind zu unterscheiden:

- die Universität: breites Fächerspektrum, Promotions- und Habilitationsrecht, große Studentenzahlen (mehr als 6.000)

- die Akademie (nicht zu verwechseln mit der Akademie der Wissenschaften!) mit Konzentration auf eine Fachrichtung (zum Beispiel Medizin, Jura, Landwirtschaft, Kunst), Promotions- und Habilitationsrecht, aber eher kleinere Studentenzahlen (weniger als 6.000)
- das Institut mit ausschließlichen Lehraufgaben, keine Forschung; durch die Prozesse nach 1990 fast verschwunden.

Circa 60 Prozent der Hochschulen und Universitäten sind direkt dem Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung unterstellt, circa 40 Prozent sogenannte „Branchenministerien“; zum Beispiel unterstehen medizinische Einrichtungen dem Gesundheitsministerium, die Transport- und Verkehrshochschulen dem Verkehrsministerium. Das Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung hat aber die Rahmenkompetenz für Hochschulzugangs- und Abschlussregelungen, internationale Anerkennungsfragen, Bologna-Prozess und Strukturfragen.

Aus Finanz- und Kapazitätsgründen, aber auch aus Gründen einer stärkeren Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft wurde die Gruppe der „Führenden Universitäten“ konstituiert, die mit erheblichen zusätzlichen Mitteln und Selbstverwaltungsbefugnissen ausgestattet sind, die aber auch dezidierten Anforderung genügen müssen. Gegenwärtig gibt es 45 „Führende Universitäten“. Hierzu gehören die beiden autonomen Universitäten Moskau und St.-Petersburg, zehn Föderale, 29 Nationale Forschungsuniversitäten und vier weitere politisch wichtige Universitäten. Die „Führenden Universitäten“ partizipieren zugleich an der staatlichen Förderung der Internationalisierung und dürften auch für ausländische Institutionen häufig die nächstliegenden Partner darstellen.

Zusätzliche Förderung erhalten zudem bisher achtzig Hochschulen, die zu einer „Stützuniversität“ erklärt worden sind. Ihr Fokus ist die Deckung eines regional definierten Ausbildungsbedarfs. Dafür sollen sie insbesondere auch mit regionalen Wirtschaftsunternehmen bei der Ausgestaltung des Studienangebots kooperieren.

Noch weitreichender als im Hochschulwesen stellen sich die Strukturreformen im außeruniversitären Bereich dar. Die seit 1720 bestehende Akademie der Wissenschaften (AdW) ist seit Ende 2014 in ihrer traditionellen Struktur aufgelöst worden. Dem Präsidium der AdW ist die Leitung der Akademie in Fragen der Liegenschaftsverwaltung, der Rechts- und Finanzautonomie, der Frage der akademischen Selbstergänzung und wissenschaftlichen Selbstverwaltung völlig oder zumindest weitgehend entzogen worden. Das Recht der wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion, Habilitation) ist geblieben, die Frage eines wissenschaftsgeleiteten Verfahrens bei der Auswahl der Forschungsprioritäten gegenüber staatlicher Programmforschung ist auch in Russland Gegenstand einer kontroversen Diskussion.

Fernziel der Akademie-Reform ist eine Qualitätssteigerung, deutliche Reduktion der Zahl der Institute, Umstellung der Budgetfinanzierung auf Projektfinanzierung und eine Verjüngung der Institutsleitungen. Angestrebt wird ein Umbau der AdW nach den deutschen Vorbildern der MPG, FhG, HGF und Leibniz-Gemeinschaft. Auch die Zusammenlegung von AdW-Instituten und Universitäten wird diskutiert, wenn eine Profilähnlichkeit besteht. Die Akademie der Medizinischen und der Agrarwissenschaftlichen Wissenschaften sind mit der klassischen AdW verschmolzen worden.

Mit der Gründung des Russischen Wissenschaftsfonds (RNF), in etwa mit der DFG vergleichbar, hat der Staat die AdW aus seiner traditionellen Finanzverantwortung verabschiedet.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Eines der mit der gegenwärtigen Hochschulreform verbundenen Hauptziele ist, neben der Einführung eines Wettbewerbsprinzips, die Internationalisierung der russischen Hochschulen. Zurzeit sind an russische Hochschulen rund 150.000 ausländische Studierende für ein Vollzeitstudium eingeschrieben. Hauptherkunftsländer sind die GUS-Staaten, China sowie einige Entwicklungsländer.

Bevorzugte Zielländer für russische Studierende mit Abschlussabsicht im Ausland sind Deutschland, die USA, Tschechien und Großbritannien. Zudem gibt es eine steigende Zahl von Austauschprogrammen russischer Hochschulen mit China. In Baku, Astana, Taschkent und Duschanbe wurden Filialen russischer Hochschulen eingerichtet.

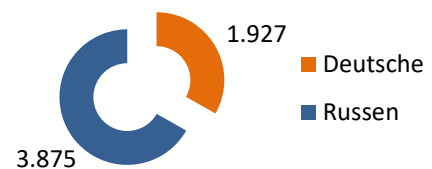
Mit dem Programm „Global Education“ versucht Russland, nach dem Vorbild Brasiliens, seinerseits auf eigene Kosten Studenten ins Ausland zu senden. Allerdings findet dieses Programm wegen der einzugehenden Verpflichtungen, nach Förderung mindestens drei Jahre in Russland zu arbeiten, bisher nur geringe Beachtung. Die Nachfrage der Hochschulen nach Kontakten, Doppelabschlussstudiengängen, internationalen Konferenzen und so weiter ist demgegenüber deutlich gestiegen.

(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Andreas Hoeschen, Leiter der DAAD-Außenstelle Moskau)

III. DAAD Aktivitäten¹

Der DAAD betreibt eine Außenstelle in Moskau und drei Informationszentren (IC) in St. Petersburg, Nowosibirsk und seit Herbst 2013 in Kazan. Im Studienjahr 2017/2018 gibt es in Russland 34 Lektorate, ab dem WS 2018 werden hiervon aufgrund kurzfristiger Vakanzen zunächst 28 besetzt sein. Zurzeit werden zwei Sprachassistenzen in Russland an der Staatlichen Technischen Universität des Dongebietes und der Kasaner Föderalen Universität gefördert. Ab dem Studienjahr 2018/2019 kommen zwei weitere hinzu: Staatliche Universität St. Petersburg und Higher School of Economics St. Petersburg.

Geförderte 2017



Die akademischen Austauschbeziehungen entwickeln sich dynamisch und positiv. 2017 förderte der DAAD über 3.800 russische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler. Der Wunsch, ein Studium in Deutschland aufzunehmen, ist in Russland nach wie vor groß: Russische Studierende stellen (hinter China und Indien) die drittgrößte Gruppe ausländischer Studierender in Deutschland (11.295 im Jahr 2017) dar. Die Zahl ausländischer Studierender in Russland wächst langsam und auf niedrigem Niveau. Es bestehen derzeit über 940 deutsch-russische Hochschulkooperationen. Insgesamt 255 russische Hochschulen haben Kooperationen mit deutschen Hochschulen. Damit liegt Russland auf Rang 4, lediglich in den USA, Frankreich und China liegt die Zahl höher.

Im März 2016 unterzeichneten die DAAD-Präsidentin Professor Margret Wintermantel und der Vorsitzende der „Assoziation der führenden Universitäten Russlands“ (ALU), Professor Nikolaj

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Kropachev im Beisein des damaligen Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier und seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow, eine Absichtserklärung für das gemeinsame Stipendienprogramm „Abram Joffe“. Hochqualifizierten Nachwuchskräften und Studierenden deutscher und russischer Universitäten soll damit ein Studien- und Forschungsaufenthalt im jeweils anderen Land ermöglicht werden. Die Finanzierung wollen beide Seiten jeweils zur Hälfte tragen. Mit der „Assoziation der russischen Transporthochschulen“ unterschrieb der DAAD einen Vertrag zur Förderung hochqualifizierter Fachkräfte von russischen Verkehrshochschulen an deutschen Technischen Hochschulen und Universitäten im Rahmen des Pawel Melnikow-Programms. Ab 2019 können somit jährlich 30 Stipendien an Promovenden, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Dozentinnen und Dozenten vergeben werden.

Jedoch gibt es auch Erschwernisse der Kooperation. Neben politischen Entwicklungen, wie zum Beispiel die Ernennung der Krim-Universität in Simferopol zur „Föderalen Universität“ Russlands (Verfügung der Regierung der Russischen Föderation vom 4. August 2014, unterzeichnet von Premierminister Medwedev) sind hier die begrenzte Zahl englischsprachiger Studienangebote sowie ungeklärte Fragen der Anerkennung für im Ausland erbrachter Studienleistungen zu nennen.

A. Personenförderung

2017 förderte der DAAD im Rahmen der Individualförderung 883 Studierende, Lehrende und Wissenschaftler aus Russland sowie 416 Aufenthalte in Russland. Weitere 220 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Immanuel-Kant-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation anbietet, geben russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation („Rosobrasovnie“) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 22

Michail-Lomonossov-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation anbietet, gibt russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für

Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation („Rosobrasovanië“) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 116

Iwan-Gubkin: Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler

Die Stipendien bieten russischen Doktoranden und jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit eines drei- oder sechsmonatigen Forschungsaufenthalts an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung. Der DAAD bietet dieses Programm in Kooperation mit dem russischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft an. Die Stipendien richten sich gezielt an Studierende der Moskauer Universität für Öl und Gas. In 2018 wurden im Iwan-Gubkin-Programm letztmalig Stipendien vergeben. Ab 2019 wird das Programm eingestellt, es werden keine neuen Stipendien angeboten.

Geförderte | D: / | A: 13

Dmitrij- Mendeleev: Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler

Ziel dieses 2011 ins Leben gerufenen und aus Mitteln des DAAD und der St. Petersburger Staatsuniversität anteilig finanzierten Programms ist die Förderung und Qualifizierung von Doktoranden und jungen Hochschullehrern aller Fachrichtungen der St. Petersburger Staatlichen Universität. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe von sechsmonatigen Forschungsstipendien an Doktoranden sowie durch dreimonatige Forschungsaufenthalte für junge Hochschullehrer.

Geförderte | D: / | A: 25

Leonhard-Euler-Stipendienprogramm (Sur-Place-Stipendien)

Im Rahmen mehrjähriger Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Hochschulen können russische Nachwuchswissenschaftler ein sieben- bis neunmonatiges Sur-Place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom-/Master- oder Doktorarbeit an ihrer Heimathochschule erhalten. Zusätzlich ist ein ein- bis dreimonatiger Aufenthalt an der deutschen Partnerhochschule vorgesehen. Es werden Aufenthalte von ausländischen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der deutschen Partnerhochschule sowie Aufenthalte von deutschen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der ausländischen Partnerhochschule zur Koordinierung der Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Betreuung der Stipendiaten gefördert. Darüber hinaus können Sachmittel für Lehrmaterialien für ausländische Graduierte und Doktoranden, jedoch nur im Zusammenhang mit einem Aufenthalt in Deutschland beantragt werden.

Geförderte | D: / | A: 123

Kongressreisen und Vortagsreisen deutscher Wissenschaftler ins Ausland

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortagsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 17 | A: /

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 95

Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Gefördert werden Kurzstipendien oder Jahresaufenthalte.

Geförderte | D: / | A: 51

Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 37

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2016/17 insgesamt 45 Studierende aus Russland gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 45

Lang- und Kurzzeitdozenturen und Lehrstühle im Ausland

Eine Kurzzeitdozentur ist ein in der Regel mindestens vierwöchiger, höchstens sechsmonatiger Lehraufenthalt eines Hochschullehrers an einer staatlich anerkannten ausländischen Hochschule. Eine Langzeitdozentur ist in der Regel eine mindestens einjährige Lehrtätigkeit auf einer von einer ausländischen Hochschule eingerichteten Stelle.

Geförderte | D: 9 | A: /

Johann Gottfried Herder-Programm

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte | D: 4 | A: /

Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden 237 Stipendien für einen Hochschulsummerkurs vergeben.

Geförderte | D: / | A: 237

Förderung deutschsprachiger Minderheiten

Das Programm setzt sich zum Ziel, deutsche Minderheiten in Mittel- und Osteuropa und in den GUS-Staaten zu fördern und dadurch ihre Brückenfunktion zwischen Deutschland und ihrem Heimatland zu stärken und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln.

Geförderte | D: / | A: 10

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 39

Jahresstipendien für deutsche Graduierte, Promovenden und Doktoranden

Jahresstipendien können an Graduierte und Promovierte für fortbildende Studienaufenthalte im Ausland, das heißt für Ergänzungs-, Vertiefungs- und Aufbaustudien an Hochschulen, vergeben werden, um internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 15 | A: /

Kurzstipendien für deutsche Doktoranden und Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)

Promovierende können sich für Kurzaufenthalte von ein bis sechs Monaten bewerben, um Material für ihre Dissertation zu sammeln. Studierende haben die Möglichkeit, für ihre Abschlussarbeit in Russland Studien zu betreiben.

Geförderte | D: 3 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Sprachassistenten

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Sprachassistenten im Fach Deutsch als Fremdsprache an. Die Stipendien sind für jüngere Absolventen der Fächer Germanistik und Deutsch als Fremdsprache bestimmt, die ihre Fachkenntnisse durch praktische Lehrerfahrung im Ausland vertiefen möchten. Die Stipendiaten werden an Hochschulen vermittelt, an denen eine Betreuung durch DAAD-Lektoren möglich ist.

Geförderte | D: 10 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule internationale Studierenerfahrung im Ausland zu sammeln.

Geförderte | D: 7 | A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 16 | A: /

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommer- und Winterschulen schulen/ Praktika)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Die Teilnahme an einer Winter- beziehungsweise Sommerschule sowie Praktika in Unternehmen in der Russischen Föderation und Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen (siehe Projektförderung) sind in der Förderung.

Praktikantenprogramm "Russland in der Praxis"

Auf Anregung der Deutschen Botschaft in Moskau und mit Unterstützung der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer sowie der Higher School of Economics Moskau startete der DAAD im Jahr 2012 mit Mitteln des BMBF das Programm „**Russland in der Praxis**“ innerhalb der Initiative „Go East“. Gefördert werden deutsche Studierende und Graduierte, die ein sechsmonatiges Praktikum bei Unternehmen in der Russischen Föderation absolvieren wollen.

Das Programm richtet sich an Bewerber die die Dynamik der deutsch-russischen Wissenschafts- und Wirtschaftsbeziehungen vor Ort kennenlernen wollen. Deutsche Unternehmen in Russland stellen Praktikumsplätze zur Verfügung und haben so die Chance, junge Nachwuchskräfte mit innovativen Ideen für ihre zukünftigen Arbeitsfelder zu gewinnen.

Geförderte | D: 261

| A: /

Hochschullehreraustausch / Wissenschaftleraustausch (Kurzaufenthalte für ausländische und deutsche Wissenschaftler)

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftleraustauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: 1

| A: 4

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Russland beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für Russland lag bei 1,7 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Russland wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 1.662.843 Euro bewilligt (rund 625.307 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 1.037.536 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt 29 Mobilitätsprojekte mit 44 Partnerhochschulen im Partnerland Russland gefördert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

EU

Geförderte deutscher Hochschulen in die Russische Föderation	
Studierendenmobilität-Studium	66
Personalmobilität zu Lehrzwecken	105
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	52
Geförderte russischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	128
Personalmobilität zu Lehrzwecken	104
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	71

Evgenij-Savojskij-Programm: Kurzstipendien für ausländische Doktoranden

Ziel dieses im November 2010 neu ins Leben gerufene und aus Mitteln der Republik Tatarstan vollfinanzierte Programm ist die Förderung und Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte an den Hochschulen der Republik Tatarstan. Das Programm soll die wissenschaftliche und pädagogische Qualität von Doktoranden und jungen Lehrkräften durch bis zu dreimonatige wissenschaftliche Aufenthalte an Universitäten und Wissenschaftszentren in Deutschland steigern. Zudem dient das Programm der Intensivierung des kulturellen Austausches im Bereich von Wissenschaft und Pädagogik zwischen Russland und Deutschland sowie der Etablierung langfristiger wissenschaftlicher und beruflicher Kontakte.

Geförderte | D: / | A: 15

ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) gefördert. Sie bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Master- oder Aufbaustudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Hochschulabschluss (in der Regel Master) zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 35

Regierungsstipendienprogramm Tschetschenische Republik

Im Jahr 2008 beauftragte die Regierung der Republik Tschetschenien (Russische Föderation) den DAAD mit der Durchführung eines Stipendienprogramms zur Förderung von tschetschenischen Studierenden für ein grundständiges Studium an deutschen Hochschulen. Im Programm wurden in den Jahren 2008 bis 2013 jährlich bis zu 50 tschetschenische Studierende ausgewählter Fachrichtungen aufgenommen. Die Gesamtlaufzeit des Programms umfasste zehn Jahre. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgte in einem zweistufigen Verfahren durch eine deutsche Auswahlkommission und sah eine Vorauswahl sowie ein anschließendes persönliches Gespräch mit den Bewerbern in Grosny vor. Seit Programmbeginn wurden insgesamt 155 Stipendiaten nominiert (Jahrgang 2008: 41, JG 2009: 38, JG 2010: 23, JG 2011: 22, JG 2012: 16, JG 2013: 15), von denen sich am 31. Mai 2018 noch 30 (BA, MA, Medizinstudenten) in der Förderung befanden.

Geförderte | D: / | A: 39

Nikolai-Lobachevsky-Programm (Masterprogramm DAAD - Regierung der Republik Tatarstan)

Das im Jahr 2008 neu aufgelegte Nikolai-Lobachevsky-Programm ist ein gemeinsam finanziertes Stipendienprogramm des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Tatarstan und des DAAD. Die Stipendien zum Erwerb eines Masterabschlusses an einer deutschen Hochschule werden an Hochschulabsolventen tatarischer Hochschulen für alle Fächer vergeben.

Geförderte | D: / | A: 50

B. Projektförderung

Im Rahmen seiner Projektförderung unterstützte der DAAD 2017 die Mobilität von 4.128 Personen. Das Verhältnis von aus Deutschland Geförderten zu russischen Geförderten betrug 1.402² zu 2.726. 217 Russen erhielten eine Förderung über das Programm STIBET. Dieses stellt deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Ostpartnerschaften

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms werden kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2017 wurden in Russland Ostpartnerschaften zwischen 75 deutschen und 120 russischen Hochschulen gefördert.

Die Kooperationen fanden in folgenden Fachbereichen statt: Hochschuladministration, Ingenieurwissenschaften, Kunst- Musik- und Sportwissenschaften, Medizin, Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- Kultur- und Geisteswissenschaften sowie Veterinärmedizin, Agrar- Forst- und Ernährungswissenschaften

Die meisten Partnerschaften finden mit Hochschulen und Universitäten aus Moskau und St. Petersburg statt. Hier kooperieren unter anderem folgende deutsche Hochschulen:

- Humboldt-Universität Berlin, Lomonossow Universität (MGU) Moskau, Sprach- Kultur- und Geisteswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Kunst- Musik- und Sportwissenschaften, Kooperation seit 1958 / Sankt-Tichon-Universität Moskau, Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaft (Kooperation seit 2013) / Universität für Geisteswissenschaften (RGGU), Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaft, Hochschuladministration (Kooperation seit 1997) / Hochschule für Wirtschaftswissenschaften Moskau (HSE), Mathematik und Naturwissenschaft, Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaft (Kooperation seit 2011)
- Technische Universität Bergakademie Freiberg, Bergbau Universität Sankt Petersburg, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften (Kooperation seit 1988)

Die ältesten Partnerschaften zwischen der Universität Leipzig und der Universität St. Petersburg in den Fachbereichen Sprach- Kultur- und Geisteswissenschaften sowie Mathematik und

² In der Gefördertenzahl sind 220 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Naturwissenschaften gehen bis in das Jahr 1959 zurück. Des Weiteren gibt es eine Partnerschaft seit 1958 zwischen der Humboldt-Universität Berlin und der Lomonossow Universität Moskau in den Fachbereichen Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaft, Kunst-, Musik- und Sportwissenschaften.

Geförderte Projekte: 195 | D: 677 | A: 993

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurden in Russland insgesamt fünf Projekte gefördert:

- Universität Duisburg-Essen, Universität Chabarowsk (DVGGU) (2013-2018)
- Universität Erfurt, Staatliche Pädagogische Universität Moskau (2014-2019)
- Universität Mainz, Staatliche Universität Wolgograd (2013-2019)
- Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Staatliche Universität St. Petersburg (2016-2018)
- Universität Mannheim, Staatliche Universität Tomsk und Universität Ljubljana in Slowenien (2012-2019)

Geförderte Projekte: 5 | D: 25 | A: 50

Von 2018 bis 2020 wird eine weitere Partnerschaft zwischen der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Nationalen Staatlichen Forschungsuniversität in Belgorod gefördert.

Deutschsprachige Studiengänge (DSG)

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nach wie vor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchte. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu

einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

In Russland werden aktuell sieben DSG gefördert: Rechtswissenschaften 3, Ingenieurwesen 2, Naturwissenschaften 1, Politikwissenschaften/Deutschlandstudien 1

- Freie Universität Berlin, Moskauer Staatliches Institut für Internationale Beziehungen (MGIMO), Politikwissenschaften/Deutschlandstudien, „German Studies Russia“ (seit 2005)
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Staatliche Altai-Universität Barnaul, Geographie, „Umweltmonitoring“ (seit 2007)
- Universität Hamburg, Staatliche Universität St. Petersburg, Rechtswissenschaften, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht (seit 2010)
- Technische Universität Ilmenau, Moskauer Energetisches Institut (MEI), Ingenieurwesen, Ingenieurinformatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Technische Physik

Förderzeitraum im DSG-Programm seit 2013, Zusammenarbeit mit Unterbrechungen seit 1953. Mit dem Ende der 90er Jahre und Beginn der Förderung durch den DAAD ab dem Jahr 2002 gingen daraus 2007 die „German Engineering Faculty MEI – TU Ilmenau“ sowie der DSG hervor.

- Technische Universität Ilmenau, Staatliche Elektrotechnische Universität Sankt Petersburg (ETU), Ingenieurwesen, „Russisch-Deutsche Ingenieur fakultät“, Ingenieurinformatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Technische Physik (seit 2015)
- Universität Passau, Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk, Rechtswissenschaften, Deutsches Recht (seit 2001) Assoziation Sibirischer Juristischer Hochschulen.

Beteiligte sibirische Hochschulen: Sibirische Föderale Universität (Krasnojarsk), Staatsuniversität Altaj (Barnaul), Staatsuniversität Irkutsk, Bajkaler Staatsuniversität für Wirtschaft und Recht (Irkutsk), Staatsuniversität Kemerovo, Staatliche Universität Omsk, Nationale Staatliche Forschungsuniversität Tomsk,

Partner aus der Wirtschaft: Rödl & Partner (Nürnberg), bnt Rechtsanwälte (Nürnberg), AlumniClub der Universität Passau, Eck & Partner, Rechtsanwälte (Passau), Bayerisches Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST)

- Universität Regensburg, Moskauer Staatliche Lomonossow Universität (MGU), Rechtswissenschaften, Schule des deutschen Rechts (seit 2002)

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur-Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Geförderte

| D: /

| A: 117

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Insgesamt nahmen 379 Alumni aus Russland an vom Auswärtigen Amt (AA) finanzierten Alumni-Projekten in Deutschland und im Ausland teil.

Das Deutsch-Russische Forum führte 2017 erneut verschiedene im Alumni-Programm geförderte Maßnahmen im Rahmen des Alumni-Netzwerks „hallo deutschland!“ durch. Hierzu zählten: zwei fünftägige Alumni-Regionalkonferenzen; vier „Moskauer Gespräche“ für Deutschland Alumni der Russischen Föderation; einen eintägigen Bildungs- und Karrieretag in Moskau; ein BWL-Zertifikatsmodul sowie – mit Blick auf die Fußballweltmeisterschaft 2018 – zwei Projekte „Straßenfußball für Toleranz“ zur Förderung von Kommunikation, FairPlay, Teamkompetenz und Konfliktmanagement.

Seit 2018 führt das Service Center International Office der Universität Würzburg in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Forum mehrere Alumni-Maßnahmen in Russland im Rahmen des Alumninetzwerkes „hallo deutschland!“ durch: fünf eintägige „Moskauer Gespräche“ zur Vernetzung und Weiterqualifizierung von Alumni in Russland mit je 40 Alumni; zwei viertägige Alumni-Regionalkonferenzen in Chabarosk, St. Petersburg, Pjatigorsk und Samara mit je 50 Alumni; einen eintägigen Karriere- und Bildungstag in Kasan mit circa 300 Alumni sowie einen sechstägigen Zertifikatskurs für circa 20 russische Deutschland-Alumni in Moskau. Für 2019 ist die Fortführung des Alumninetzwerkes „hallo deutschland!“ geplant.

Geförderte

| D: 10

| A: 498

Zentren für Deutschland- und Europastudien

Das Zentrum für Deutschland- und Europastudien mit schwerpunktmäßig sozialwissenschaftlicher Ausrichtung wurde 2003 im Rahmen des „Petersburger Dialogs“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg (SPSU) in Kooperation mit der Universität Bielefeld eröffnet. Es vertritt mit einer interdisziplinären Perspektive auf Deutschland- und Europastudien ein Novum in der russischen Wissenschaftslandschaft. Das ZDES fungiert als eine zentrale Anlaufstelle für Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf allen Qualifikationsstufen, die sich interdisziplinär und/oder aus vergleichender Perspektive mit Europa- und Deutschlandforschung befassen. Über die Etablierung und Förderung eines für das russische Wissenschaftspublikum neuen interdisziplinären Forschungsgebietes hinaus nimmt das ZDES auch eine Vermittlerposition zwischen russischen, deutschen und europäischen Forschern ein.

In der Graduiertenausbildung verfolgt das ZDES eine vor allem auf vergleichende Deutschland- und Europastudien orientierte interdisziplinäre Perspektive mit einem ausdifferenzierten Angebot an Sommer- und Winterschulen zu Fragen der Deutschland- und Europastudien sowie der EU-Studies. Ferner bietet das ZDES methodologische Seminare an, die unter Einbeziehung deutscher Expertise die Anschlussfähigkeit russischer Nachwuchswissenschaftler an die deutsche und europäische Wissenschaft fördern. Das ZDES vergibt in diesem Zusammenhang auch Kurzstipendien an russische Graduierte und Nachwuchswissenschaftler sowie für Kurzaufenthalte deutscher (Nachwuchs-)Wissenschaftler am ZDES. Aktivitäten sind – neben dem am ZDES angesiedelten MA Studiengang „Europäische Gesellschaftsstudien (Studies in European Societies)“ – Konferenzen, Methodenseminare, Fachtagungen/Workshops und Winterschulen. Das ZDES ist zudem aktives Mitglied des weltweiten DAAD-Netzwerks der derzeit zwanzig Zentren für Deutschland- und Europastudien in zwölf Ländern weltweit und nimmt regelmäßig mit Studierenden und Wissenschaftlern an internationalen Netzwerkaktivitäten der Zentren teil.

Geförderte Projekte: 1 | D: 24 | A: 90

Institut für Russisch-Deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen (IRDLK)

Im September 2008 haben die Russische Staatliche Hochschule für Geisteswissenschaften in Moskau (RGGU), die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der DAAD eine Vereinbarung über den Aufbau eines Zentrums für deutsch-russische Literatur- und Kulturbeziehungen getroffen.

Das IRDLK besitzt ein Alleinstellungsmerkmal als:

- Kompetenzzentrum für die germanistische Literaturwissenschaft in Russland
- Ausbildungszentrum für den akademischen Nachwuchs
- Veranstaltungszentrum für deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft
- Forschungszentrum

Im Mai 2014 erhielt die Universität Freiburg den Zuschlag zur Einrichtung des DFG geförderten internationalen Graduiertenkollegs „Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘ – Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“, das in Kooperation mit der RGGU am IRDLK durchgeführt wird. Durch das Doktorandenkolleg der DFG hat sich die Möglichkeit zur gegenseitigen Teilnahme an Veranstaltungen und Doktorandenseminaren nochmals verbessert und intensiviert. Im März 2015 eröffneten die Generalsekretärinnen der DFG und des DAAD gemeinsam dieses erste internationale Graduiertenkolleg in den Geisteswissenschaften der DFG im Ausland. Das

Graduiertenkolleg der DFG ergänzt die Arbeit des DAAD und wird auf Grundlage einer positiven Evaluierung 2018 um weitere viereinhalb Jahre verlängert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 16 | A: 21

German Russian Interdisciplinary Science Centre (G-RISC)

Die Freie Universität Berlin und die Staatliche Universität St. Petersburg kooperieren in ihrem gemeinsam betriebenen Exzellenzzentrum interdisziplinär in den Fächern Mathematik, Physik, Geophysik und Physikalische Chemie. Mehr als 1.500 junge Forscher zwischen Bachelor- und PhD-Abschluss nahmen in den ersten fünf Förderjahren an einem durch G-RISC ermöglichten Austausch teil und besuchten Konferenzen, Sommerschulen, Seminare oder absolvierten Forschungsaufenthalte an den jeweiligen Partneruniversitäten. Zahlreiche gemeinsame Publikationen gingen hieraus hervor. Über ein Ausschreibungsverfahren, das zwei Mal pro Jahr von G-RISC durchgeführt wird, werden die besten Kooperationsprojekte ausgewählt und finanziert. Das Exzellenzzentrum wurde erfolgreich evaluiert und befindet sich zurzeit in seiner zweiten Förderphase, die bis Mitte 2019 läuft.

Geförderte Projekte: 1 | D: 57 | A: 104

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte | D: 5 | A: 167

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 30

BIDS (Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen)

Die Betreuungsinitiative unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum

Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 23

Projektförderung deutsche Sprache in MOE (Zittau, Viadrina, ELES, etc.)

Seit 1995 werden Teilstipendien durch ein Stipendienprogramm im Rahmen einer Sonderförderung an Masterstudierende aus Osteuropa in vier Masterstudiengängen am IHI Zittau vergeben. Zunächst ausschließlich an Polen und Tschechen und ab 2011 auch an Stipendiaten aus anderen Ländern Ost-, Südosteuropas und GUS.

Geförderte

D: /

A: 23

Vladimir-Admoni-Programm (VAP)

Mit dem Vladimir-Admoni-Programm (VAP) werden „Kleine Doktorandenschulen“ im Bereich der Germanistik (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft) und Deutsch als Fremdsprache in den Ländern Mittelosteuropas, der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und ab 2018 auch in der Region Nahost/Nordafrika gefördert.

Ziel des Programms ist die Schaffung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlern im Fachbereich Germanistik/Deutsch als Fremdsprache. Den Nachwuchswissenschaftlern soll durch strukturierte Betreuungsangebote und die Vergabe von Surplace-Stipendien in den im VAP-Programm geförderten Doktorandenschulen ein attraktives Umfeld zur Vorbereitung und Abschluss einer Promotion vor Ort geboten werden.

- Der DAAD fördert in der Russischen Föderation die Kooperation zwischen der artin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Staatlichen Universität Woronesh, Wladivostok (FEFU), Chabarowsk (PSU), (2017 - 2019)

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: 20

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2017 wurden in Russland insgesamt zehn Projekte gefördert:

- Universität Rostock, ITMO University, St. Petersburg, Informatik, „Double Degree MSc Wirtschaftsinformatik“ (2017-2019)

- Universität Regensburg, Kasaner Föderale Universität, Studienfach übergreifend, „Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (IDRS)“ (2017-2019)
- Universität Gießen, Studienfach übergreifend, „Transition Management“ (2014-2017)
- Universität Bochum, RGGU Moskau, Slavistik, „Internationaler M.A. Russische Kultur“ (2014-2018)
- Universität Hildesheim, Staatliche Universität Nowgorod, Sprach- und Kulturwissenschaften (sonstige), „Integrierter Doppelabschluss Interkulturelle Kommunikation“ (2015-2017)
- Universität Passau, Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft, „Doppelmasterstudiengang „Deutsches und Russisches Recht““ (2015-2017)
- Universität Potsdam, Russ. Universität der Völkerfreundschaft, Verwaltungswissenschaft, „Deutsch-Russisches Masterprogramm "Public Administration"“ (2014-2018)
- Universität Köln, Higher School of Economics (HSE), Uniwersytet Warszawski, Slavistik, „Cultural and Intellectual History Between East and West“ (2017-2018), weitere Partnerländer: Polen
- TU Bergakademie Freiberg, Lipetzk State Technical University, Nationale Forschungsuniversität Samara - S.P. Korolyov, Politechnika Slaska Gliwice, Werkstoffwissenschaft und Hüttenwesen, „Doppeldiplomstudiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Polen
- Hochschule Mittweida, TU Gabrovo (TUGab), Staatliche Universität für Verkehrswesen Moskau / Moscow State University of Railway Engineering (MIIT), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „Doppelprogramm Industrial Management IBE“ (2017-2018), weitere Partnerländer: Bulgarien

Geförderte Projekte: 10 | D: 20 | A: 21

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab.

Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurden in Russland insgesamt vier Projekte gefördert, alle in der Programmlinie A – Strategische Partnerschaften:

- Freie Universität Berlin, University of British Columbia, fächerübergreifend, „University Alliance for Sustainability“ (2015-2018, Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weitere Partnerländer: China, Israel und Kanada
- Universität Hannover, Staatliche Polytechnische Universität St. Petersburg, fächerübergreifend (v.a. Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Mechatronik, Energietechnik, Elektrotechnik, Physik, Wirtschaftswissenschaften), „Strategische Partnerschaft mit der SPbSPU, Russland“ (Anschlussförderung 2017-2018)
- Technische Universität Ilmenau, Staatliche Elektrotechnische Universität St. Petersburg und Nationale Forschungsuniversität Moskauer Energetisches Institut, Ingenieurwissenschaften, „SPITSE“ (Anschlussförderung 2017-2018)
- Universität Ulm, Cairo University, fächerübergreifend (Schwerpunkt auf Forschung in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften/Technik und Human-Computer-Interaction), „U5 – Ulm University“ (Anschlussförderung 2017-2018), weitere Partnerländer: Ägypten und China

Geförderte Projekte: 4 | D: 72 | A: 70

Bachelor-Plus-Programm

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 befanden sich folgende vier Projekte in der Förderung:

- Universität Potsdam, Studienfach übergreifend, „Interdisziplinäre Russlandstudien“ (2015-2017)
- Hochschule Coburg, Sozialarbeit, „Internationale Soziale Arbeit und Entwicklung“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Indien, Chile, Kolumbien, Namibia
- Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Betriebswirtschaft, „BACHELOR PLUS - International Business Administration“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Finnland, Thailand, Niederlande, Taiwan, Tschechische Republik
- Universität Freiburg, Slavistik, „Russlandstudien plus/Slavistik plus“ (2016-2018), weitere Partnerländer: Bulgarien, Tschechische Republik, Polen

Geförderte Projekte: 4 | D: 14 | A: 1

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurden in Russland insgesamt vier Projekte gefördert:

- Ruhr-Universität Bochum, Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität Moskau (RGGU), Slavistik (2017-2019)
- Universität Passau, Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft (seit 1996)
- Freie Universität Berlin, Staatliche Universität Sankt-Petersburg, Volkswirtschaft (seit 2015)
- Universität Magdeburg, Staatliche Universität St. Petersburg, Soziologie (seit 2015)

Geförderte Projekte: 4 | D: 15 | A: 21

GRIAT (German-Russian Institute of Advanced Technologies) im Rahmen des Programms: Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Das GRIAT wurde im September 2014 mit der Aufnahme der ersten 40 Studierenden in vier Studiengängen auf Master-Niveau eröffnet. Vorausgegangen war die Unterzeichnung eines MoU zur Kooperation beim Aufbau eines German-Russian Institute of Advanced Technologies (GRIAT) durch den DAAD und die Kasaner Nationale Technische Forschungsuniversität (KNRTU) im April 2013. Parallel schlossen die TU Ilmenau und der KNRTU ein Kooperationsabkommen ab. Darin verpflichten sich beide Universitäten zur Kooperation in allen relevanten Lehr- und Forschungsbereichen. Die Etablierung von Doppelabschlussprogrammen und die Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschungsbereichen und Wirtschaftsunternehmen. Zukünftig ist die Aufnahme von rund 100 Studierenden pro Studienjahr geplant. Die KNRTU zählt zu den 50 führenden Hochschulen der Russischen Föderation und verfügt über ausgeprägte Industriekontakte. Auf deutscher Seite ist neben der Technischen Universität Ilmenau die Universität Magdeburg beteiligt.

Seit 2015 bieten die TU Ilmenau und die OvGU Magdeburg jeweils drei Masterstudiengänge an. Seit September 2016 ist die Technische Universität Kaiserslautern dem Konsortium beigetreten und bietet zunächst den Studiengang „Embedded Computing Systems“ an. Ihr Studienangebot wird die TU Kaiserslautern ab dem Wintersemester 2018/19 um den Studiengang *Advanced Quantum Physics* ausbauen. Der Ausbau des Konsortiums um weitere deutsche Partner ist eine zentrale Säule des Projektes, ebenso wie die Integration und Kooperation mit der lokalen Wirtschaft. Siemens Russland, zum Beispiel, ist ein wichtiger Partner vor Ort und hat ein großes Interesse an den Absolventen sowie an der Weiterentwicklung des GRIAT. Mit der Vergabe von Vollstipendien für die Studierenden und auch mit der Ausstattung von Laboren, setzt Siemens Russland ein klares Signal der Unterstützung. Die ersten 24 Studierenden haben im September 2016 ihren Abschluss gemacht.

Geförderte | D: 9 | A: 1

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/ Praktika)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, das Interesse deutscher Studierender an Studienaufenthalten in Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens zu steigern. Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen, die Teilnahme an einer Winter- beziehungsweise Sommerschule sowie Praktika in Unternehmen in der Russischen Föderation (siehe Individualförderung) sind in der Förderung. Die Semesterstipendien werden über Zuwendungsverträge an die deutschen Hochschulen vergeben.

Geförderte

D: 133

A: /

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Russische Föderation bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 21 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Russische Föderation.

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Russische Föderation besteht eine Kooperation seit 2015. Gegenwärtig gibt es insgesamt ein Projekt mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Russische Föderation.

Der Studiengang EMMC Mechatronic Engineering hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Universität Oviedo. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Frankreich, Ägypten, Russische Föderation:

Hochschule Karlsruhe-Technik Und Wirtschaft, Ecole Nationale Superieure De Mecanique Et Des Microtechniques, Nile University, "Federal State - Financed Educational Institution Of Higher Professional Education, «Ivanovo State Power Engineering University Named After V. I. Lenin » (Ispu)"

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

- **Begin Grad Fair, Moskau und St. Petersburg, März und Oktober 2017**

Die Messe des russischen Anbieters Begin richtet sich an Schulabgänger, Studierende und Doktoranden. Die Außenstelle Moskau und das IC St. Petersburg sind regelmäßig sowohl im Frühjahr als auch im Herbst mit einem Beratungsstand vertreten. Die Standbesucher interessieren sich insbesondere für strukturierte englischsprachige (auch zweisprachige) Bachelor- und Masterangebote sowie Doktorandenprogramme in den Fachrichtungen Ingenieur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften und Management. Die Messe ist noch relativ neu, hat sich aber innerhalb kürzester Zeit auf dem Markt etabliert und findet auch bei deutschen Hochschulen großen Anklang, die sich regelmäßig am DAAD Stand beteiligen.

- **Education and Career, März 2017, Moskau**

Die Außenstelle Moskau ist regelmäßig auf der Messe vertreten, deren Profil eher Schüler und Studenten mit Interesse an einem BA-Studium anspricht. In diesem Jahr beteiligte sich eine deutsche Hochschule am DAAD-Stand.

Im November 2017 findet voraussichtlich in Moskau die Messe „Education and Career“ unter Beteiligung von zwei bis drei deutschen Hochschulen statt.

- **International Education Fair, Moskau und St. Petersburg, Frühjahr und Herbst 2017**

Die Messe findet bereits seit über 16 Jahren statt und gehört zu den bedeutendsten Bildungsmessen in Russland. Die Zielgruppe sind Schüler und Studenten, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. Die Außenstelle Moskau als auch das IC St. Petersburg nehmen regelmäßig im Frühjahr sowie im Herbst teil. Die Herbstausgabe der Messe wurde in diesem Jahr jedoch kurzfristig abgesagt. Da über GATE-Germany bereits mehrere deutsche Hochschulen angemeldet waren um sich am DAAD-Stand zu beteiligen, organisierten die DAAD-Mitarbeiter in Moskau und St. Petersburg kurzfristig jeweils eine Art Minimesse mit Vorträgen für die deutschen Teilnehmer. Trotz der kurzen Vorlaufzeit, konnte ein großes Publikum erreicht werden.

Die 31st **International Education Fair** fand vom 18. bis zum 19. Februar 2017 in Moskau und St. Petersburg statt, die 32nd **International Education Fair findet im Oktober 2017 statt.**

Treffen der **Regierungsstipendiaten Tschetschenische Republik**, 2. bis 4. Juni 2017, Hotel Bristol, Bonn

- **Bildung, Beruf und Karriere, Krasnojarsk, Februar 2017**

Das IC Novosibirsk beteiligte sich zum zweiten Mal an dieser Messe. Der DAAD-Stand erfreute sich eines regen Zulaufs und es wurden viele qualitativ hochwertige Beratungsgespräche geführt.

- **25th Education Sibiria (Utsch-Sib), Novosibirsk, März 2017**

Die Messe richtet sich in erster Linie an Eltern und Schulabsolventen mit dem Ziel eine Orientierung bei der Hochschul- und Studienplatzwahl zu geben. Der DAAD-Stand war sehr gut besucht, es wurden jedoch hauptsächlich allgemeine Fragen beantwortet und weniger intensive Beratungsgespräche geführt.

- **Begin Edu Fair, St. Petersburg, März und September 2017 sowie Tomsk, September 2017**

Die ICs in St. Peterburg und Novosibirsk waren erstmals auf dieser Messe des Anbieters Begin Group vertreten, die vorwiegend ein Zielpublikum mit Interesse an einem Bachelorstudium ansprechen soll. An beiden Standorten war der DAAD-Stand gut besucht und es werden auch zukünftig Teilnahmen an der Messe angestrebt.

- **DCH Eurasia Congress, Kasan, April 2017**

Die Messe fand im Rahmen des Kongresses zum 40-jährigen Bestehen der Fakultät für Kinderzahnheilkunde der Kasaner Medizinischen Universität statt. Das IC Kasan war mit einem Info-Stand vertreten und hielt einen Vortrag zum Studien- und Forschungsstandort Deutschland.

Marketing

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in der Russischen Föderation zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Mit insgesamt 103 Anfragen fällt die Aktivität deutscher Hochschulen in der Russischen Föderation sehr hoch aus. Das durchschnittliche Wachstum pro Jahr bezogen auf die letzten vier Jahre beträgt 3 Prozent. Die Kommunikationskanäle der DAAD-Informationszentren in St. Petersburg, Kasan und Nowosibirsk wurden im Moskauer Büro gebündelt respektive zentralisiert. Damit ist die Russische Föderation (103 Aufträge) neben China (209 Aufträge), Indien (97 Aufträge) und Brasilien (95 Aufträge) (BRIC-Staaten) eines der weltweit am stärksten nachgefragten Länder des DAAD-Netzwerkes. Wie in den Jahren zuvor sind Anzeigenschaltungen auf den Webseiten (2017: 61 Aufträge; Auftragsanteil: 64 Prozent) sowie in den

Newslettern (2017: 29 Aufträge Auftragsanteil 2017: 30 Prozent) die am häufigsten nachgefragten Instrumente der Hochschulen.

Die Zahl der Anfragen von Fachhochschulen ist größer als die von Universitäten und Technischen Universitäten zusammen.

Im März 2017 wurde ein Großprojekt mit einer Webinarreihe als Teil des EU-Projekts „Study in Europe“ umgesetzt. Mit 56 teilnehmenden Hochschulen und Nationalen Agenturen aus 18 europäischen Ländern gehört die Veranstaltung zu den größten Webinarreihen im Bereich Hochschulbildung, die bisher organisiert und durchgeführt wurden.

Während der 3-wöchigen Webinarreihe (13. bis 31. März 2017) wurden über 3.500 Leads generiert (durchschnittlich über 160 pro Webinarlot). An den insgesamt 21 Webinarlots wurden 1.000 Teilnahmen verzeichnet (durchschnittlich etwa 47 Teilnahmen pro Webinarlot).

Bewerbertestabnahmen für deutsche Hochschulen fanden zehn Mal statt (darunter unter anderem Humboldt-Universität zu Berlin, Universität Göttingen, Frankfurt School of Finance & Management, Universitätsklinikum Würzburg).

Alumniaktivitäten

DAAD Alumni in der Russischen Föderation und Gründung eines Alumni-Vereins

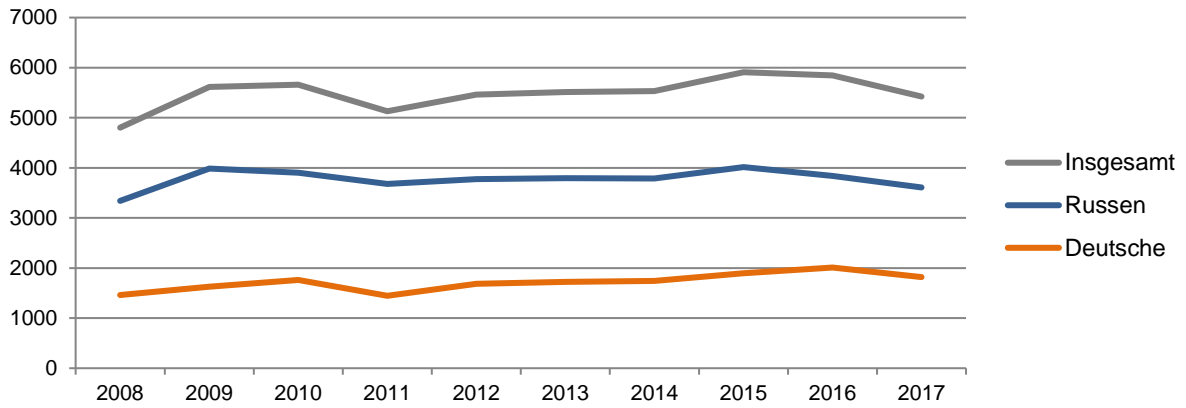
Der DAAD initiiert die Gründung von DAAD-Alumni-Vereinen und unterstützt diese. 1992 erfolgte die Gründung des ersten Moskauer Alumnivereins. 1994 wurde ein Alumni-Verein in Irkutsk, 1996 in St. Petersburg gegründet. In Perm, Ufa und Nischni Nowgorod konnten Vereine im Jahr 2001 gegründet werden; es folgten Vereine in Kasan und Novosibirsk.

Die Mitgliederzahlen liegen bei durchschnittlich 50 bis 80 Personen, die jährlich durch zurückkehrende Alumni verstärkt werden.

Zurzeit sind mehr als 10.000 ehemalige DAAD-Stipendiaten in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

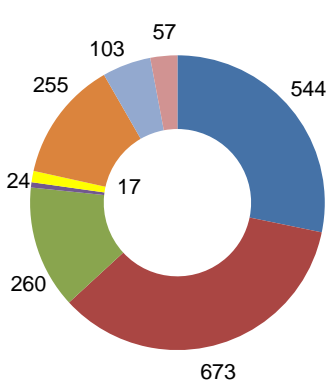
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Russische Föderation, 2008-2017 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)

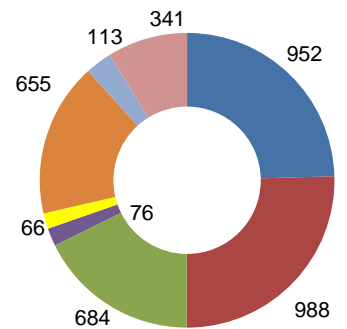


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

Fächeraufteilung geförderte Russen 2017 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

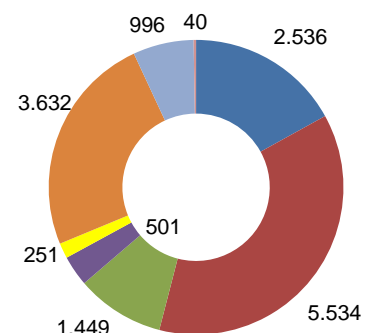
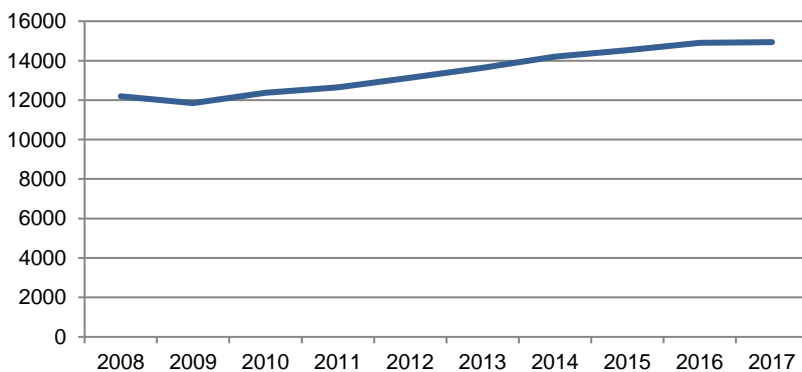


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet



Russische Studierende in Deutschland, 2008-2017

Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Russische Föderation

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	883	589	416	328
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	344	292	276	251
Studierende auf Master-Niveau	212	89	39	28
Doktoranden	194	94	8	7
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	133	114	93	42
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	268	267	211	211
1-6 Monate	277	195	112	86
> 6 Monate	338	127	93	31
3. Programmauswahl (Top 10)				
Mobilitätsförderung „Go East“ Individualstipendien (Sommer- und Winterschulen/Praktika)			261	237
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	237	237		
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der russischen Föderation/ Michail-Lomonosov-Programm	116	68		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	95	36		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	51	23		
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Tatarstan/ Nikolai-Lobachevsky-Programm	50	13		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			47	12
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	45	5		
DAAD-Regierungsstipendien Chechnya für Studierende	39	23		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	37	33		
II. Projektförderung - gesamt	2.726	2.156	1.402	1.167
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	1.046	934	596	576
Studierende auf Master-Niveau	679	573	290	269
Doktoranden	234	147	86	63
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	589	340	395	235
andere Geförderte*	178	162	35	24
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	1.969	1.618	1.049	845
1-6 Monate	641	510	322	313
> 6 Monate	116	28	31	9
3. Programmauswahl (Top 10)				
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	993	765	677	556
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern	498	488	10	10
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			220	220
STIBET	217	169		
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender/ Konzertreisen für Ausländer	167	166	5	5
Exzellenzzentren	104	53	57	41
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	74	30	83	63
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]	70	54	72	57
Mobilitätsförderung „Go East“ Projektförderung (Semesterstipendien)			133	133
Leonhard-Euler-Programm	123	77		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	266	266	109	109
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	178	178	53	53
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	88	88	56	56
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	3.875	3.011	1.927	1.604

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in der Russischen Föderation

Außenstelle Moskau

Dr. Andreas Hoeschen
Leninskij Prospekt 95a
119313 Moskau
Russische Föderation
daad@daad.ru www.daad.ru

Informationszentrum Kasan

Dr. Thilo Zinecker
c/o Kasaner Föderale Universität
KFU-DMS
ul. Kremlevskaja 18
420008 Kasan
Russische Föderation
daad-kasan@mail.ru
www.daad.de/miniwebs/ickasan/de/

Informationszentrum Nowosibirsk

Anja Heß
Technische Universität Nowosibirsk
Korpus 1, Raum 332
Prospekt Karla Marksa 20
630092 Nowosibirsk
Russische Föderation
info@daad-novosibirsk.ru
www.daad-novosibirsk.ru/de/

Informationszentrum St. Petersburg

Beate Kolberg
c/o Russische Staatliche Pädagogische
Herzen-Universität
nab. Reki Mojki 48
191186 St. Petersburg
Russische Föderation
daad@herzen.spb.ru
www.daad.spb.ru

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel
Koordinierung Regionalwissen – GUS | Ost-,
Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-8967
Fax: +49 (0)228 882-98967
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/russische-foederation